



Liebe Freund*innen,

Liebe Pfadfinder*innen,

immer noch hält die Corona-Pandemie die Welt, und damit auch uns, in Atem und bestimmt unseren Alltag auf viele unterschiedliche Weisen. Aktuell werden viele Informationen und Neuerungen veröffentlicht, die teilweise jedoch andere Länder oder andere Gegebenheiten betreffen.

Deshalb wollen wir euch an dieser Stelle noch mal die für unser pfadfinderisches Leben und Wirken wichtigen Informationen zusammenfassen und auch **eine Einschätzung** hierzu abgeben.

Da die Gesetzes- und Verordnungssituation hinsichtlich der Einschränkungen während der Pandemie Ländersache ist, haben wir selbst innerhalb unseres Diözesanverbandes zwei unterschiedliche Rechtslagen zu betrachten:

Rheinland-Pfalz:

Mit der 8. Corona Bekämpfungsverordnung, gültig seit gestern (27.05.), sind Angebote der Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit wieder erlaubt, soweit mindestens dem „Hygieneplan-Corona für die Schulen in Rheinland-Pfalz“ vom 21. April 2020, veröffentlicht auf der Internetseite des Ministeriums für Bildung, in seiner jeweils geltenden Fassung vergleichbare Anforderungen eingehalten werden, insbesondere ein Mindestabstand von 1,5 Metern zwischen Personen.

Konkret heißt das, dass **Gruppenstunden laut Landesverordnung wieder möglich sind**, aber sehr strenge Auflagen einzuhalten sind. Den Hygieneplan-Corona für Schulen in Rheinland-Pfalz findet ihr im Anhang zu dieser Mail.

Insbesondere beinhaltet dieser Plan folgende Maßnahmen für uns:

- Mindestabstand von 1,5 Metern jederzeit während der Gruppenstunde
- Tragen von Mund-Nasen-Schutz in den Fluren, vor und nach der Gruppenstunde, im Gruppenraum ist das Tragen nicht notwendig. Das Tragen der Maske darf aber nicht dazu führen, dass der Mindestabstand unnötig verringert wird.
- Waschen der Hände nach Absetzen der Maske.
- Desinfizieren von Tür- und Fenstergriffen, Treppen- und Handläufen, Lichtschaltern, Tischen, Stühlen und weiteren Griffbereichen vor der Gruppenstunde
- Der Sanitätsbereich ist täglich (also jeden Tag der Nutzung) zu reinigen.
- Personen mit einem höheren Risiko sollten den Gruppenstunden fern bleiben. Hierzu zählen insbesondere Personen über 60, sowie Menschen mit folgenden Vorerkrankungen: Erkrankungen des Herz-Kreislaufsystems (Bluthochdruck, Herzerkrankungen), chronische Lungenerkrankungen, chronische Lebererkrankungen, Diabetes, Erkrankungen, die die

- Einnahme von Cortison erfordern. Kinder, deren Eltern oder Geschwister zu einer Risikogruppe gehören, sollten ebenso nicht zu den Gruppenstunden kommen.
- Das Auftreten von Symptomen oder Krankheiten nach der Gruppenstunde ist dem Gesundheitsamt zu melden. Hierzu ist in allen Fällen eine Erfassung der Teilnehmer*innen an den Gruppenstunden vorzunehmen.

Saarland:

Mit der Verordnung zur Bekämpfung der Corona-Pandemie vom 15.05.2020, die am 18.05. in Kraft getreten ist, sind Angebote mit Freizeitcharakter und das Betreiben von Jugendhäusern oder vergleichbaren Einrichtungen nach wie vor untersagt. Lediglich Angebote mit sozialpädagogischer Betreuung sind nicht untersagt. Diese Verordnung gilt zunächst bis zum 31.05.2020. Wie sich die Lage danach entwickelt, ist derzeit nicht abzusehen.

Hierzu lässt sich durchaus die Ansicht vertreten, dass die Angebote der DPSG, als anerkannter Träger der Jugendpflege, sozialpädagogischen Charakter haben.

Es wird aber deutlich empfohlen, den Kontakt zu den örtlich zuständigen Ordnungs- und/oder Polizeibehörden zu suchen und die Veranstaltung „genehmigen“ zu lassen.

Es gelten im Weiteren die auch in Rheinland-Pfalz vorgesehenen **Hygienemaßnahmen**.

Bistum Trier:

Die gestern herausgekommene angepasste Dienstanweisung des bischöflichen Generalvikariats sieht vor, **dass Gruppenstunden unter den notwendigen Hygienemaßnahmen wieder stattfinden können.**

Es ist aber zwingend vor jeder Maßnahme die in der Anlage befindliche **Gefährdungsbeurteilung auszufüllen**. Ebenso müssen Stämme, die kirchliche Räume nutzen, die Nutzung der Räumlichkeiten und die Einhaltung der Hygienemaßnahmen mit der **örtlichen Pfarrgemeinde absprechen**.

Zusammenfassend heißt das für uns:

Gruppenstunden können unter sehr strengen Hygienemaßnahmen wieder stattfinden. Absprache mit örtlichen Behörden und Trägern ist angeraten und stellenweise erforderlich.

Wir bitten euch aber, die Entscheidung über die Wiederaufnahme der Gruppenstunden verantwortlich und ohne Druck von außen anzugehen. Wichtig ist, dass ihr euch mit der Entscheidung wohl fühlt und ihr auch die Verantwortung guten Gewissens übernehmen könnt.

Behaltet bitte die Meinung der Eltern genauso im Blick, wie die eurer Leiter*innen und Kinder und die aktuelle (sich dauernd ändernde) Situation.

Die einzuhaltenden Auflagen sind durchaus eine große Herausforderung und es ist völlig ok, zu der Entscheidung zu kommen, weiterhin bis zu den Sommerferien keine Gruppenstunden zu starten.

Bitte achtet gegenseitig aufeinander und tragt Sorge dafür, dass niemand in eine Verantwortung hineingedrängt wird, die zu groß ist, oder vielleicht noch nicht mal bewusst ist.

Da, wo ihr zu dem Entschluss kommt, Gruppenstunden wieder durchführen zu können, wünschen wir euch viel Erfolg und keine besonderen Vorkommnisse.

Hoffen wir, dass nach den Sommerferien der Alltag überall langsam wieder Einzug in unser Leben halten und auch die Pfadfinderei einen Neustart hinlegen kann.

Lasst uns bis dahin den Kontakt so gut wie möglich aufrecht erhalten und auch für unsere Kinder und Jugendliche an die Gegebenheiten angepasste Angebote parat haben. Von unserer Seite sei hierzu auf die im letzten Georgsbrief benannten Angebote verwiesen und auch auf Stammes- und Bezirksebene sind uns schon tolle Dinge zu Ohren gekommen.

Wir wünschen euch allen weiterhin beste Gesundheit und viel Kraft für diese schwere Zeit.

Wenn ihr Fragen habt oder wir sonst etwas für euch tun können, dann meldet euch gerne bei uns.

Konkret laden wir euch herzlich am 05.06.2020 um 19:00 Uhr zu einer offenen Fragerunde zum Umgang mit der Pandemie in unseren Zoom-Raum ein. [Link](#) zur Einwahl.

Gut Pfad, bleibt gesund und habt frohe Pfingsten,

euer Diözesanvorstand

Katrin, Peter und Sebastian